

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die AVEA den nachstehenden Bericht:

I.1.1 Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit einen unmittelbaren Vorteil für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter erbringt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln unter HRA 28601 eingetragen.

Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Die RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- RELOGA GmbH (100 %)
- Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 %)
- Deponie Großenscheidt GmbH (51 %)
- REVEA GmbH (50 %)
- Lämmle Recycling GmbH (50 %)
- Returo Entsorgungs GmbH (50 %)
- Bergische Wertstoff-Sammel-Gesellschaft mbH (25,51 %)

Als Holdinggesellschaft werden im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften realisiert.

Durch Leitung von Stoffströmen zur Auslastung der Anlagen der kommunalen Beteiligungen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

II. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2014 hat die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen kaufmännische Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Stoffstrommanagementleistungen durchgeführt.

Das Stoffstrommanagement hat über 185.000 t thermisch behandelbare und über 550.000 t mineralische Abfälle akquiriert. Des Weiteren wurden 54.000 t Altpapier, 2.300 t Alttextilien und 15.000 t Metalle vermarktet.

Aus dem Bereich der Kompostierungsanlagen und der Vergärungsanlage wurden ca. 45.000 t Kompostprodukte, Biomasse und flüssiger Gärrest vermarktet. Daneben konnten ca. 23.000 t Altholz zu Biomassekraftwerken geliefert werden.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 291 T€ (Vorjahr: 128 T€) erwirtschaftet.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2014 in T€	2013 in T€
Erträge	2.115	1.953
Aufwendungen	1.824	1.825
Jahresüberschuss	291	128

Im Einzelnen setzen sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

	2014 in T€	2013 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.815	1.808	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	4	-50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	40	-25
Erträge aus Beteiligungen und andere Finanzanlagen	268	101	165
Gesamt	2.115	1.953	8

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus der Geschäftsbesorgung enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen und andere Finanzanlagen enthalten Gewinnausschüttungen der Returo Entsorgungs GmbH (50 T€), der Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 T€), der Lämmle Recycling GmbH (75 T€) und der Deponie Großenscheidt GmbH (92 T€).

In der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinsen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 24 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2014	2013	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	56	27	107
Personalaufwand	959	932	3
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	95	97	-2
Übrige Aufwendungen	704	762	-8
Steuern	10	7	43
Gesamt	1.824	1.825	0

Die übrigen Aufwendungen beinhalten insbesondere Geschäftsbesorgungskosten, Jahresabschlusskosten, Mietaufwendungen sowie Beratungskosten.

Im Geschäftsjahr 2014 waren in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 13 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 13) beschäftigt. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	in T€	in T€
Löhne und Gehälter	793	768
Soziale Abgaben	166	164
Gesamt	959	932

III.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2014 ist von 7.760 T€ um 207 T€ auf 7.967 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 5.695 T€ um 291 T€ auf 5.986 T€ durch den Jahresüberschuss in Höhe von 291 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
Kapitalanteile der Kommanditisten/ Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	0
Kapitalrücklage	3.192	3.192	0
Gewinnvortrag	503	375	128
Jahresüberschuss	291	128	163
Bilanzielles Eigenkapital	5.986	5.695	291

Die **Rückstellungen** in Höhe von 98 T€ betreffen sonstige Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von 1.675 T€ sowie aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 143 T€ zusammen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2014	2013
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	291	128
+ Abschreibungen	15	12
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6	-62
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-203	152
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	10	63
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	119	293
- Auszahlungen für Investitionen	-134	-55
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-134	-55
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-100	-100
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-100	-100
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-115	138
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.048	2.910
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.933	3.048

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 5,1 % (im Vorjahr 2,3 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 16,0 % (im Vorjahr 7,1 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Die **Eigenkapitalquote** der Gesellschaft liegt zum 31.12.2014 bei 75,1 %.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	31.12.2014	31.12.2013
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.986	5.695
Bilanzsumme	7.967	7.760
Eigenkapitalquote in %	75,1	73,4

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist daher als angemessen anzusehen.

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 406 T€ (308 T€ aus Verbindlichkeiten und 98 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 3.415 T€ zu 406 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 841 % durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.5. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2014	31.12.2013
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.986	5.696
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	1.575	1.675
Summe	7.561	7.371
Anlagevermögen	4.552	4.432
Anlagendeckungsgrad in %	166,1	166,3

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Risikobericht

Im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund der schnellen Veränderungen in der Branche sowie bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Unternehmensrisiken ausgesetzt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft verfolgt das Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, damit drohende Schäden und eine Bestandgefährdung für die Gesellschaft abgewendet werden können.

Gleichzeitig wird das Risikomanagementsystem laufend dahingehend überprüft, ob die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden und dokumentierten Risiken vollstän-

dig dargestellt sind. Die zum 31.12.2014 bestehenden Risiken führten bisher zu keiner Bestandsgefährdung.

V. Prognose- Nachtragsbericht

Auch in den Jahren 2015 und 2016 ist in der Entsorgungswirtschaft von einem positiven Verlauf auszugehen.

Es wird rechtzeitig auf eine abweichende negative Marktentwicklung mit der weiteren Anpassung des Kostenmanagements oder auch der Preise in den betroffenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen reagiert.

Der Plan für das Jahr 2015 sieht ein Jahresergebnis in Höhe von 12 T€ (ohne Beteiligungserträge) vor. Aufgrund der Planung werden im Jahr 2015 voraussichtlich Umsatzerlöse von 1,8 Mio. € realisiert.

VI. Chancen und Risiken

Die RELOGA Holding erzielt grundsätzlich nur Verwaltungs- und Beteiligungserträge. Insofern bestehen fast ausschließlich Geschäftsbeziehungen mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Deshalb ist der Fortbestand der Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Chancen sehen wir ebenso in dem bevorstehenden Wandel der Entsorgungswirtschaft.

Insgesamt sehen wir gute Chancen für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, sich im regionalen Entsorgungsmarkt weiter zu etablieren.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Leverkusen, den 20. März 2015

RELOGA Holding GmbH & Co. KG

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -